

## Projekt-Steckbrief

Dem Fach Chemie als Querschnittswissenschaft innerhalb der Natur- und Lebenswissenschaften kommt eine zentrale Bedeutung in Lehre und Forschung zu. Im Zusammenhang der Modernisierung des Campus Lahnberge soll nun dem traditionsreichen Fachbereich ein Neubau nach den Bedürfnissen moderner Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden, der den heutigen Forschungsstandards, der erforderlichen technischen Ausstattung und bauphysikalischen Ansprüchen genügt. Der Neubau wird das Bestandsgebäude aus den 60er Jahren ersetzen. Im Neubau werden Nutzungsbereiche für chemische Forschungslabors, Lehre und Veranstaltungen des Instituts mit dazugehöriger Verwaltung, Gebäudetechnik und Nebenräumen untergebracht.

Der dreigeschossige Neubau erstreckt sich in Nord-Südrichtung entlang der vorhandenen Allee. Das Institutsgebäude besteht aus einem Längsbaukörper mit dem Praktikumsbereichen, an den zwei u-förmige Baukörper mit den Forschungsbereichen angedockt sind. Durch die Gebäudekonfiguration wird die funktionale Gliederung in Forschung und Lehre ablesbar. Die Praktikumsräume sind zur öffentlichen Campusmitte, die Forschungsbereiche zur Parkseite orientiert. Als verbindendes Element dieser Bereiche dient die Eingangshalle als zentrales Kommunikationselement. Diese dreigeschossige Halle bildet eine angemessene Aufenthaltszone für die ca. 300 Beschäftigten und ca. 1.000 Studenten. Die im Wettbewerb geforderten Flächen für Information, Kommunikation, Ausstellungen und Veranstaltungen sind in der Eingangshalle angeordnet. Ebenfalls von hier erschlossen werden die elipsenförmigen Seminarräume als zentrale Punkte in der Halle. Die Gebäudetechnik ist im Untergeschoss untergebracht.

### 1. Größe

|                    |                |         |
|--------------------|----------------|---------|
| Hauptnutzfläche    | m <sup>2</sup> | 15.814  |
| Nutzfläche         | m <sup>2</sup> | 16.851  |
| Brutto-Grundfläche | m <sup>2</sup> | 33.574  |
| Brutto-Rauminhalt  | m <sup>3</sup> | 167.915 |

### 2. Baukosten

|               |   |                |
|---------------|---|----------------|
| Neubau Chemie | € | 113.600.000,00 |
| Parkhaus      | € | 3.840.000,00   |
| Summe         | € | 117.440.000,00 |

### 3. Termine

|                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| Programmunterlage gen.   | 07/2007           |
| Wettbewerb               | 11/2007 - 03/2008 |
| ES-Bau, genehmigt        | 05/2009           |
| Bauftrag                 | 06/2010           |
| Baubeginn                | 07/2010           |
| Baufertigstellung gepl.  | 11/2013           |
| Nutzungsbeginn gepl.     | 05/2014           |
| Fertigstell. Freianlagen | 11/2013           |

### 4. Beteiligte

|                  |   |
|------------------|---|
| Bauherr          | Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst                               |
| Nutzer           | Philipps-Universität Marburg  |
| Projektleitung   | Hessisches Baumanagement (hbm) RNL Mitte, Außenstelle Marburg                   |
| Projektsteuerung | SPM, Düsseldorf   |
| Architekten      | Schuster, Pechthold, Schmidt, München   |
| Gebäudetechnik   | HLW + GWA: Ingenieurbüro Meier; Kirchzarten<br>Elit.: Müller-Bleher, Radolfzell |
| Statik           | Horn + Horn, Neumünster   |
| Freiraumplanung  | Plan D, Wiesbaden   |

### 5. Dokumentation

